© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Eine neue Athyrtis.

Lepidoptera: Fam. Heliconiidae.

Die Gattung *Athyrtis* war bisher nur in der einzigen Species *Mechanitis* bekannt, welche Felder im Jahre 1862 in der Wiener Entomol. Monatsschrift VI. p. 413 No. 115 und in „Reise der Novara" II. p. 353 No. 499, Taf. XLIV, Fig. 2 beschrieb. Nunmehr ist eine zweite Form derselben Gattung entdeckt; denn die hier vorliegende aus den Peruanischen Anden stammende neue Art stimmt mit *Athyrtis Mechanitis* Feld. in allen generischen Merkmalen vollkommen überein und kommt ihr auch in den specialen Characteren, wie Flügelform, Färbung, Anlage der Zeichnung und in den Grössendimensionen nahe. Hier folgt die Beschreibung dieser neuen *Athyrtis*-Species, welche mir nur im männlichen Geschlecht bekannt ist.

Athyrtis Salvini m.

♂ Länge des Körpers 30 mm., eines Vorderflügels 42 mm., eines Fühlers 20 mm.

Kopf verhältnissmässig klein, schwarz, vorne mit weissen Punkten, Palpen schwarz, an den Seiten weiss.

Fühler verhältnissmässig kurz, stark, gegen die Spitze unmerklich kolbig verdickt, gelb, gegen die Wurzel bräunlich.

Halskragen, Schulterdecken, Rücken bis über die Wurzel des sonst schwarzgrauen Hinterleibs rothbraun, filzig behaart; längs des Rückens ein schwarzer, durch eine feine schwefelgelbe Mittellinie getheilter Fleck.

Brust und Bauch hell schwefelgelb befilzt. In dem gelben Filz stehen nahe der Hinterleibswurzel zwei deutliche schwarze Flecken.

Die verkümmerten Vorderbeine schwefelgelb, Mittel- und Hinterbeine schwarz, mit weissen Punkten an der Schenkelbasis.

Vorderflügel: Oberseite rothbraun, ein kurzer, an der Flügelwurzel beginnender Costalwisch schwarz. Der Vorderrand fein schwarz gesäumt, ein grosser ovaler schwarzer Fleck in der Mitte der Mittelzelle, ein unregelmässiger kleinerer auf den Schlussrippen derselben, ein die Zelle 1a fast ganz ausfüllender schwarzer Innenrandstreif.

Das Apicalfeld des Flügels schwarz. Die innere Grenze dieser Färbung beginnt beim Ursprung der Zelle 9 und zieht etwas unregelmässig quer gegen den Aussenrand bis zum letzten Viertel der Rippe 3;

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

das ganze letzte Drittel der Zelle 2 ist ebenfalls schwarz ausgefüllt, hier tritt das Schwarz plötzlich bis zum Aussenrande des Flügels zurück und endigt am Flügelsaum. Längs der Rippe 3 zieht sich die schwarze Färbung noch als schmaler, spitzer Wisch gegen den Rippenursprung.

Von den drei gelben Querbinden der *A. Mechanitis* fehlt bei *Salvini* die erste gänzlich, die zweite erscheint am Vorderrande kaum angedeutet. Die Apicalbinde ist bei *Salvini* durch einen in Zelle 6 und zwei kleinere, in Zelle 5 stehende, unregelmässige, gelbe, durchscheinende Flecken vertreten.

Die weissen Doppelkernflecke am Aussenrande fehlen bei *Salvini* gänzlich.

Hinterflügel: Oberseite rothbraun, mit 5 in der Flügelmitte, in Zelle 1a, 2, 3, 4 und 5 postirten schwarzen Flecken, in derselben Grösse und Stellung wie bei *A. Mechanitis.* Der kleine Fleck in Zelle 1b fehlt. Der im Bilde der *A. Mechanitis* in Zelle 6 angedeutete schwarze Fleck ist nicht als solcher, sondern als die Endspitze eines schwärzlichen, von der Costalis und der Subcostalis begrenzten Streifens aufzufassen, welcher bei beiden Arten vorhanden und von den langen rothgelben Pinselhaaren der ♂♂ nahezu ganz verdeckt ist.

Der Aussenrand ist in derselben Form wie bei *A. Mechanitis* schwarz gesäumt, die weisslichen Kernflecken fehlen bei *Salvini.*

Die Rippen sind auf den Vorder- und Hinterflügeln fast durchwegs stark erhaben, rothbraun, nur in den dunklen Partien schwarz. Die Subcostalader färbt sich überdies schon vor der Flügelmitte schwarz.

Vorderflügel: Unterseite wie oben, nur heller gefärbt. Die Rippen sind hier auch in dem schwärzlichen Apicalfeld rothbraun geblieben. Die Spuren einer gelben Querbinde sind hier etwas deutlicher wahrzunehmen, als auf der correspondirenden Stelle der Oberseite.

Die bei *A. Mechanitis* vorhandenen grossen weissen Doppelsternflecke am Aussenrande sind bei *Salvini* kaum sichtbar angedeutet.

In Zelle 2 erscheint in dem schwarz ausgefüllten letzten Drittel ein, mit dem Aussenrand parallel gestellter, rothbrauner Mondfleck, welcher auch bei *A. Mechanitis* deutlich vorhanden ist.

Hinterflügel: Unterseite wie oben, nur tritt hier zu der Fleckenreihe in der Flügelmitte der kleine schwarze, auf der Oberseite in Zelle 1b fehlende Fleck hinzu, desgleichen ein etwas grösserer in Zelle 6. An der Flügelwurzel beginnt, wie bei *A. Mechanitis*, ein gegen den Aussenrand ziehender schwarzer Streif, welcher von der Costalis scharf begrenzt, die Subcostalis wurzelwärts stärker, saumwärts schwächer überschreitend, in der Nähe des in Zelle 6 erwähnten schwarzen Fleckens endet. Dieser schwarze Streif ist hinter seinem

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ersten und zweiten Drittel von der rothbraunen Grundfarbe leicht unterbrochen, am Streifenrande zeigt sich ein schwacher schwefelgelber Staubanflug.

Die bei *A. Mechanitis* vorhandenen grossen und deutlichen Doppelkernflecken im schwarzen Flügelsaum sind bei *Salvini* kaum angedeutet.

Statt des bei Ersterer in Zelle 6 stehenden einzelnen und grössten weissen Kernflecks trägt *Salvini* zwei winzige weisse Pünktchen.

Die Kreuzungsstelle, an welcher Rippe 5 eine in die Mittelzelle rücklaufende Ader entsendet, ist mit einem schwärzlichen Nagelfleck wie bei *A. Mechanitis* überdeckt.

In der von der deutlich bifiden Praecostalis begrenzten Praecostalzelle steht bei *Salvini* ein schwarzer und wurzelwärts ein schwefelgelber Fleck.

Diese ausgezeichnete Art erhielt ich in einem männlichen Stücke als *Melinaea Salvini* i. l. von dem um die Erschliessung exotischer Lepidopterenschätze hochverdienten Herrn Dr. O. Staudinger. Wir verdanken indessen diese schöne Entdeckung seinem unermüdlichen Pfadfinder Herrn Dr. Hahnel.

Das Stück stammt von Jurimaguas am Rio Huallaga (Ostabhang der Peruanischen Andenkette).

Ich habe die von Herrn Dr. O. Staudinger gegebene Artbenennung — schon in schuldiger Rücksicht auf den illustren Träger des Namens — beibehalten, kann mir aber begreiflicherweise das entomologische Vergnügen nicht versagen, einem seit 22 Jahren vereinsamten Gattungsrepräsentanten einen ebenbürtigen Collegen an die Seite zu stellen.

Prag, am 21. März 1884. *Anton Srnka.*

Neue Stammesgenossen der Gattung Valgus (Coleoptera) aus Centralafrika.

Von *H. J. Kolbe.*

Unter den von Pogge aus Centralafrika gesandten Cetoniiden befinden sich 3 *Valgi.* Alle 3 unterscheiden sich bedeutend von einander; 2 mögen zusammen eine für sich bestehende Abtheilung bilden, welche bisher unbekannt war; die dritte Art steht bekannten südafrikanischen Formen nahe. Dr. Kraatz thut Recht, wenn er in der Deutschen Entom. Zeitschr. 1883 p. 373, 374 den Versuch macht, die bisherige Gattung in verschiedene Gattungen aufzulösen; doch ist es zu eng ge-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berliner Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: 28

Autor(en)/Author(s): Srnka Anton

Artikel/Article: Eine neue Athyrtis. Lepidoptera: Farn. Heliconiidae. 163-165